



Erst aus der Luft wird ersichtlich, welches Ausmaß die Kocherquartier-Baustelle hat – und wie die nördliche Altstadt durch die Neubauten ihr Gesicht verändern wird. Deutlich sichtbar ist die schneckenförmige VR-Bank-Zentrale, die bereits zwei Stockwerke in die Höhe gewachsen ist. Darunter sieht man bereits erste Konturen des Einkaufszentrums. Das Fischhaus und der Kiosk neben dem Weilersteg werden bald den Baggern weichen müssen. Dort soll die Salinenstraße entlangführen und eine scharfe Abzweigung in die Tiefgarage des Kocherquartiers führen. Die bisherige Salinenstraße wird zurückgebaut, dort entsteht der neue ZOB. Luftbild: pv

# Bauarbeiter im Jahresendspurt

Kocherquartier wächst – Zwölf Tage Weihnachtsferien – Fischhaus-Abriß steht bevor

**Stück für Stück wächst das Kocherquartier in die Höhe. Noch größere Dimensionen wird die Baustelle im neuen Jahr annehmen. Die Arbeiten sind im Plan.**

HOLGER STRÖBEL

**Schwäbisch Hall.** Drei Wochen haben die Kranfahrer, Maurer, Betonierer, Konstrukteure, Techniker und Vermesser noch vor sich – dann gehen sie bis zum 4. Januar in die wohlverdienten Weihnachtsferien, und die Kocherquartier-Baustelle ruht zwölf Tage lang.

Bis dahin, sagt Projektsteuerer Jürgen Mahl, sollen die Gebäude weiter in die Höhe wachsen. Bei der neuen VR-Bank-Zentrale, die bislang am weitesten fortgeschritten ist, sind die Arbeiter bei der Decke des zweiten Obergeschosses angekommen. Ein weiteres Stockwerk fehlt noch. Auch bei der Handelsimmobilie daneben sind inzwischen die ersten Wände zu sehen, während man sich nahe des Froschgrabens noch im Untergrund befindet. „Bis Weihnachten wird der Boden deckel aber komplett zu sein“, ist sich Jürgen Mahl sicher.

Auch im Umfeld des ehemaligen

Gefängnisses wird sich bald einiges tun. Am Montag, 7. Dezember, soll der Abriss des Fischhauses am Kocher beginnen (das Gebäude muss der verlegten Salinenstraße weichen). Zunächst werden Altlasten aus dem Hausinneren entsorgt. Mit Behinderungen sei nicht zu rechnen, sagt Jürgen Mahl – „höchstens, dass der Gehweg kurz gesperrt werden muss“. Auch im alten Gefängnis soll es nun bald losgehen. „Wir warten noch auf die Freigabe des Landesdenkmalamtes“, so Mahl, „wir rechnen im Lauf der Woche damit“. Begonnen wird zunächst in den alten Zellen, Passanten werden

erst nach dem Jahreswechsel etwas vom Umbau bemerken. Dann sollen auch auf dem Zentralen Omnibusbahnhof die Bagger anrollen. Mit dem Bau der neuen Salinenstraße wird wohl bereits im Januar begonnen. Dann muss auch der jetzige Kiosk weichen.

Verschiebungen im Zeitplan wird es höchstens dann geben, wenn der Winter extrem kalt werden sollte. „Bei 20 Grad minus und einem halben Meter Schnee wird es schwierig, eine Woche strengen Frost halten wir aber aus“, sagt der Projektsteuerer, „das ist als Ausfallszeit mit einkalkuliert“.